

12 Eliterinder zu Höchstpreisen versteigert

40.000 Euro erlöste der natürlich hornloser Manigo-Sohn



Der Spitzenbulle, ein hornloser Manigo-Sohn, erlöste 40.000 Euro.

Nicht nur das große und ansprechende Angebot an 37 Zuchtbullen sondern auch die angebotenen Eliterinder und Embryonen zogen wieder zahlreiche Besamungsstationen sowie Züchter aus Nah und Fern an. Von den 4 in Wertklasse I gekörnten Zuchttieren konnte das Winkerduell um den Spitzenbulle, einen natürlich hornlosen Manigo-Sohn mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 131, bei 40.000 Euro die Besamungsstation Greifenberg gewinnen. Der Besamungsverein aus Neustadt/Aisch sicherte sich drei Bullen der Väter: Wildstern, Wunderbar und Williams, die ebenfalls in Wertklasse I geführt wurden. Ein Wiscona-Sohn wechselte außerdem nach Hessen zur Göpel Genetik. Die 28 verkauften Wertklasse II Tiere, die fast alle in den Natursprung gingen, erreichten einen Verkaufserlös von 2.125 Euro. Insgesamt wurden 32 Zuchtbullen zu einem Durchschnittspreis von 3.656 Euro versteigert.

Mit einem Spitzenpreis von 3.500 Euro begann die Versteigerung der 81 angebotenen Jungkühe. Diesen sensationellen Preis erreichte eine excellent entwickelte Waldbrand-Jungkühe mit einem Tagesgemelk von 35 Kilo Milch. An 2. und 3. Position standen ebenfalls Jungkühe aus demselben Zuchtbetrieb die der Spitzenkuh in nichts nachstanden und ebenfalls Preise über 2.500 Euro erlösten. Mit einem durchschnittlichen Lebendgewicht von 649 Kilo und einem Tagesgemelk von über 30 Kilo Milch waren die Jungkühe am Ansbacher Markt wieder von überdurchschnittlicher Qualität. Die 81 verkauften Jungkühe erlösten im Mittel 1.746 Euro.



Das Spitzentrio der Jungkühe (V: Waldbrand, Dryland)

Weibliche Elitegruppe

Von den züchterisch hochinteressanten Embryonen erlösten zwei Embryonen der zurzeit Zuchtwertstärksten Kuh (GZW 145) Birka x Wildost x Herz mit je 2.200 Euro das Höchste Gebot der 18 verkauften Embryonen. Diese und 4 weitere Spitzenembryonen wechselten an eine Besamungsstation im benachbarten Tschechien.



Dieses Elite-Rind (V: Weltstar) erlöste 4.300 Euro

In der weiblichen Elitegruppe, die traditionell zum Februar Großviehmarkt angeboten wird, wurden diesmal 12 züchterisch interessante Rinder verkauft. Mit 4.300 Euro erzielte ein 500 Kilo schweres Weltstar-Rind den Spitzenpreis der Gruppe. Ein Manigo-Rind erreichte mit 3.300 Euro ebenfalls ein hohes Gebot. Im Durchschnitt erreichten die 13 Tiere die zwischen 95 und 790 Kilo schwer waren 2.024 Euro.

Der nächste Großviehmarkt ist am 03. März 2016.
Die nächsten Kälbermärkte sind
am 10. und 24 Februar 2016.